



Futterrübe aus Garten von Günter Thiele wiegt über zehn Kilogramm

Es soll kein schlechtes Rübenjahr sein, heißt es 2012 über die Zuckerrüben. Bei den Futterrüben ist es zumindest für den Osterwiecker Kleingärtner Günter Thiele ein Spitzenjahr. 10,2 Kilogramm bringt dieses Exemplar auf die Waage, das er hier mit einiger Mühe in die Kamera hält. Daran werden die Kaninchen im Garten einige Zeit zu knabbern haben. Im Mai hatte der Hobbygärtner die Saat eingebracht. Es muss wohl ein guter Boden in Thieles Garten sein, denn auch die Roten Bete seien doppelt so groß wie sonst geworden.

Neueröffnung im Osterwiecker „Vitalia plus Fitness- und Gesundheitszentrum“

Mehr Platz für Tanzgruppen, Kurse und Einzeltraining

OSTERWIECK. Das Osterwiecker „Vitalia plus Fitness- und Gesundheitszentrum“ ist größer geworden. Kernstück eines Neubaus ist der große Tanzsaal mit 100 Quadratmetern Fläche. Bisher standen im Altbau nur 65 Quadratmeter zur Verfügung. Zu wenig für die mittlerweile 82 Kinder ab drei Jahre und 16 Erwachsenen, die sich hier altersgerecht in Tanzformationen wie „Zappelflöhe“, „Flitzpiepen“, „Crash-Kids“ oder der NRG-Dance-Crew bewegen.

Tanzen ist eine Spezialität des Fitnessstudios. Natürlich auch, weil Inhaber Lars Kohn selbst Tänzer war. Sechs Jahre studierte er an der Ballettschule in Leipzig alle Richtungen des Bühnentanzes von Klassik bis Jazz. Doch nach drei Jahren Engagements an der Oper Leipzig und dem Opernhaus Halle musste er seinen Beruf 1995 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Auf vielen Feierlichkeiten in der Stadt sind die Tanzgruppen aus dem Vitalia plus feste Größen. Aber sie sind nur ein Teil des Fitnessstudios, das kürzlich bei einem Tag der offenen Tür seinen Neubau vorgestellt hat.

Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte an dem Sonnabend. Manche Sportler kamen zum Gratulieren, künftige Mitglieder zum Schnuppern, wieder andere brachten auch ihre Turnschuhe mit, um zum Beispiel die ersten Schritte zum Modetanz Zumba zu lernen. Und noch andere kamen, um einfach nur mal zu schauen, was aus dem alten Gebäude, das früher zur Ziegelei gehörte, geworden ist. Familie Trautmann hatte hier von 1964 bis 1992 gewohnt.

Vor 20 Jahren dürften Lars und Romy Kohn noch nicht mal gewusst haben, wo Osterwieck überhaupt liegt. Sie sind im Osten der Republik aufgewachsen, in Eberswalde bzw. Forst. Vorher gemeinsam in einem Fitnessstudio in Berlin tätig, hörten sie, dass in Osterwieck ein kleines Studio zu übernehmen sei. Das war 2003. „Uns konnte nichts Schöneres passieren“, sagte Lars Kohn und denkt dabei nicht nur an seine Firma, sondern auch an seine nunmehr vierköpfige Familie.

Auf sieben Mitarbeiter, teils selbst ausgebildet, ist die Mannschaft im Fitnessstudio mittlerweile ange-

wachsen. Sie helfen den Mitgliedern auch beim Reha-Sport. Vitalia plus ist ein zertifiziertes Reha-Zentrum für mehrere Krankheitsbilder. Zur richtigen Ernährung wird beraten, es gibt viele Fitnesskurse, und natürlich kann jeder auch ganz individuell seinen Körper trainieren.

Im Neubau befindet sich übrigens neben dem Tanzsaal noch der Ausdauerbereich.

Gefeiert wird ab und zu auch, anlässlich der Neueröffnung kamen immerhin 120 Gäste zur abendlichen Party. 2013 bietet das Zehnjährige wieder einen Anlass.



Allererste Zumba-Bewegungen im neuen Tanzsaal mit Lars Kohn.

ILSEGEPLÄTSCHER

Kennen Sie Sir Stanley Matthews? Er war einer der bekanntesten Fußballer Englands, 1956 sogar Europas Fußballer des Jahres. 1965, im Alter von 50 Jahren, bestritt er sein letztes Pflichtspiel in der ersten englischen Liga. Was Sir Stanley Matthews mit Osterwieck zu tun hat? Was damals noch absolut außergewöhnlich war, scheint in der Zukunft immer mehr Normalität zu werden. Die fiten Alten (Herren) um die 50 müssen schon in Punktspielen aushelfen, damit noch elf Kicker zusammenkommen, selbst wenn es „nur“ die zweite Mannschaft von Eintracht Osterwieck ist.

Auch ein Zeichen für den demografischen Wandel.

Wobei dieser Wandel nur die halbe Ursache für das Dilemma ist, dass sich in den vergangenen Jahren immer mehr Mannschaften abgemeldet haben. Da ist die Schichtarbeit, nicht selten in rollender Woche, sind die Zeitarbeitsverträge, die keine langfristige Sicherheit bieten – wenig Zeit und Motivation für die Jungen, sich mehrmals in der Woche auf dem Fußballrasen zu engagieren.

Beim Osterwiecker Unternehmerfrühstück sprach kürzlich Dr. André Ramme vor Chef-Kollegen über sein Konzept gegen den Fachkräftemangel. Die Vergütung sei dabei nicht alles, sagte er. Ramme erkannte als einen wichtigen Punkt fürs Hierbleiben, wie sich der Arbeitnehmer in der Region, in der er wohnt, verwirklichen kann, ob er zum Beispiel viele Überstunden leisten muss. „Die Jugend hat heute alle Möglichkeiten in der Welt“, sagte er, „die meisten gucken sich Unternehmen global an.“ Und wer erst einmal weg ist, ist weg. Das wirkt sich auch auf die Vereine aus.

Das Wort des demografischen Wandels ist heute in aller Munde. Doch im Prinzip leben wir doch schon mindestens ein halbes Jahrhundert mit diesem Problem. Man muss sich nur mal die Einwohnerzahlen anschauen. Ende 2011 lebten im Osterwiecker Stadtgebiet 11750 Menschen. 1964 waren es noch 17746, also 50 Prozent mehr. 1981 wurden 15085 Einwohner gezählt. Wenn heute über die Schließung von Kindertagesstätten nachgedacht wird, so ist das doch nur eine Fortsetzung. Man erinnere sich an Zeiten, als nahezu jedes Dorf seine Schule hatte. In der DDR gab es schon erste Schulschließungen, vor allen im Grundschulbereich, nach der Wende vor allem bei den Sekundarschulen. Die Einrichtungen in Hessen, Lüttgenrode und Osterwieck fielen dem zum Opfer, nur Dardesheim blieb erhalten. Und Anfang der 1990er Jahre wurden die Krippen und Kindergärten zu Tagesstätten zusammengelegt. Und irgendwann werden auch die Kindertagesstätten nicht mehr alle zu halten sein, ja, vielleicht nicht mal alle Dörfer. Einen Ausweg hat bisher noch niemand aufgezeigt.

Mario Heinicke

VERSICHERUNGSTIPP

Versicherungsschutz bei Fahrgemeinschaften: Einer für alle



Von
Irene Feuerstack
Allianz-General-
vertretung
Osterwieck

letz, ist die Berufsgenossenschaft zuständig. Sie übernimmt u. a. Heilkosten und zahlt bei schweren Dauerschäden gegebenenfalls eine Rente.

Voraussetzung ist allerdings, dass der „direkte Weg“ in die Firma gewählt wird. Dazu zählen auch die Abholwege zu den einzelnen Mitfahrern oder die Fahrt zum Kindergarten. Aber Vorsicht: Will der Fahrer oder ein Mitfahrer auf dem Weg zur Arbeit noch schnell etwas Privates erledigen, z.B. das Auto

volltanken oder zum Geldabheben auf die Bank, zahlt die gesetzliche Unfallversicherung nichts!

Kfz-Haftpflicht des Fahrers tritt ein

Über die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung hinaus zahlt die Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers – sofern ein Restschaden verbleibt – Schadenersatz und ein eventuelles Schmerzensgeld. Liegt die Schuld beim Fahrer der Fahrgemeinschaft, dann zahlt dessen Kfz-Haftpflicht

an die anderen Insassen – der Fahrer geht indes leer aus. Es sei denn, er hat eine zusätzliche Insassen-Unfallversicherung abgeschlossen. Die ersetzt auch den Schaden des Fahrers.

Und wenn der Fahrer den Unfall zwar verursacht hat, ihn aber keine Schuld trifft? Das kann z. B. der Fall sein, wenn er am Steuer einen Herzinfarkt erleidet. Nach dem Schadenersatzrecht erhalten die Mitfahrer auch dann Leistungen von der Kfz-Haftpflichtversicherung.

Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, sollte über den Abschluss einer privaten Unfallversicherung, z.B. bei der Allianz, nachdenken. Sie hilft – unabhängig von Leistungen der gesetzlichen Versicherung oder der Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers – bei schweren Dauerfolgen mit einer Kapitalzahlung und gegebenenfalls mit einer Rente. Und das nicht nur bei Unfällen auf dem Weg ins Büro, sondern auch in der Freizeit.

*** Bestattungen aller Art**
*** Bestattungsvorsorge**

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck
Tag & Nacht
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Allianz MeinAuto
Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

Beate R. – Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Irene Feuerstack

Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de

Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78

Allianz

Geschichte der Berßeler Betriebe: Das Gasthaus zur Ilse, Berßel Nr. 15

Saal war Ort vieler Veranstaltungen

BERSEL. Heute geht es um die frühere „Gaststätte zur Ilse“, gegenüber vom Schloss in der Waserelebener Straße gelegen.

Lange Jahre war das Grundstück Nr. 15 in Berßel im Besitz der Familie Söchting. Laut Aufzeichnungen der Kirchenbücher waren die Söchtings schon 1598 erwähnt.

Auguste Söchting heiratete 1859 Eduard Sudhoff. Im Jahre 1876 wurde der Hof zu einer Gastwirtschaft mit Saalbetrieb umgebaut, und Wilhelm Sudhoff übernahm die Gastwirtschaft. Er verheiratete sich mit Marie Schattenberg, genannt „Johannis“. In dieser Ehe wurden die Kinder Walter und Meta geboren.

Die Gastwirtschaft erwies sich als einträgliches Unternehmen. Außerdem wurden die Landwirtschaft und ein Viehhandel mit Schlachtereien betrieben. Nach dem Tode seiner Frau im Jahre 1919 verheiratete sich Wilhelm Sudhoff mit der Witwe Dürre geb. Meier aus Rhoden. Sie brachte einen Sohn mit in die Ehe: Hermann Dürre.

Später nahm sich Wilhelm Sudhoff das Leben. Nun wurde der Sohn der Witwe Sudhoff, Hermann Dürre, Besitzer des Hofes Nr. 15. Die Kinder aus erster Ehe hatten in Berßel in anderen Höfen eingehiratet. (Fam. Sudhoff-Müller und Fam. Künne – heute Christa Döppelheuer).

Hermann Dürre heiratete Liesbeth Behrens aus der Mühle. Sie hatten zwei Söhne: Hans-Joachim und Karl-Hermann.

1945 hat Hermann Dürre Berßel verlassen und ist gen Westen geist. Er war vor 1945 Landjäger bei



Das Gasthaus von Hermann Dürre auf einer Postkarte.

der Polizei. Sein Sohn Karl-Hermann fand auch in Westdeutschland eine Bleibe.

So war Frau Liesbeth mit ihrem ältesten Sohn allein. Otto Weihrauch verrichtete die Hofarbeiten bei Dürres und Behrens in der Mühle. Er wohnte bei Liesbeth Dürre und wurde von ihr versorgt. Abends saß er auf seinem Platz in der Gaststube und trank sein Glas Bier – bis ins hohe Alter. Liesbeth führte die Gaststätte weiter. Ihr Sohn arbeitete zunächst als Buchhalter. Ab 1957 übernahm er die Gastwirtschaft mit seiner Frau Ursel geb. Rieger.

Zur Gaststätte gehörte ein Saal. Hier wurden viele Veranstaltungen vor und nach dem Kriege abgehal-

ten: Manöverball, Kriegerfeste vom Kriegerverein, Feuerwehrvergütungen, Tanzveranstaltungen, Hochzeiten, Betriebsfeiern der LPG und die beliebten Kinderweihnachtsfeiern mit Theateraufführungen von Kindern für Kinder. Auch der Weihnachtsmann verteilte Geschenke an alle Kinder.

1964 musste der Saal aus baulichen Gründen abgerissen werden.

Die Gaststätte war ein beliebter Treff der Berßeler geworden. Gemütlich saß man beieinander und sprach über dies und das. Der Gesangsverein probte im Vereinszimmer und spülte anschließend die trockenen Kehlen. Auch die Mitglieder der Berßeler Blaskapelle trafen nach den Orchesterproben im Wirtshaus ein. Die Jäger ließen sich dort nach erfolgter Jagd nieder und zechten dort. So manch Berßeler genoss nach Feierabend den Besuch des Gasthauses. Es wurde gewürfelt und geredet. Hier fühlten sich alle wohl.

Viele Begebenheiten sind den Berßelern in Erinnerung geblieben. Fritz Müller hielt sie in Plattdeutsch für die Nachwelt fest. So schmunzelt man heute über Vergangenes.

Am 31. Januar 1988 wurde die Gaststätte geschlossen. Dürres verkauften das Grundstück und zogen zur einzigen Tochter nach Menz in die Nähe von Magdeburg. Inzwischen ist der frühere Gastwirt Hans-Joachim Dürre verstorben. Die neuen Eigentümerfamilie Klautke nutzt das Grundstück nun zu Wohnzwecken.

Dita Bergener



In der Gaststätten wurden auch Hochzeiten gefeiert, hier von Familie Söchtig Ende der 1950er Jahre.

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Diabetes rechtzeitig erkennen, Spätschäden vermeiden

Die wichtigste Energiequelle unseres Körpers sind die Kohlenhydrate, denn sie enthalten Zucker in Form von Glucose. Damit dieser Zucker in die Körperzellen, in denen er als Energielieferant gebraucht wird, gelangen kann, braucht man das Hormon Insulin. Es wird in unserer Bauchspeicheldrüse gebildet und öffnet Transportkanäle in die Zellen, damit Glucose eindringen kann. Fehlt dem Körper Insulin, staut sich die Glucose im Blut, der Blutzuckerspiegel steigt.

Ab einem bestimmten Wert wird der überschüssige Zucker mit dem Urin ausgeschieden. Das führt zu folgenden Symptomen:

Die Betroffenen müssen häufig zur Toilette, da die Ausscheidung von Glucose mit dem Harn vermehrt Wasser mit sich zieht. Die erhöhte Harnmenge führt zu einem verstärkten Durstgefühl. Kann der Harnverlust nicht ausgeglichen werden, sind eine Austrocknung des Körpers und ein rascher Gewichtsverlust die Folge. Besonders bei älteren Menschen führt die Gesamtheit der Veränderungen zur allgemeinen Schwäche, Verwirrheitszuständen, einer erhöhten Infektanfälligkeit, Hautentzündungen oder Juckreiz.

Wenn der Blutzuckerspiegel über lange Zeit immer wieder erhöht ist, verbindet sich überschüssige Glucose mit Eiweißkörpern an den Innenwänden unserer Blutgefäße und lagert sich ab. Langfristige Folge ist eine Gefäßverengung, zuerst der kleinen, dünnen Blutgefäße z. B. in Nieren, Augen und Nerven. Später werden auch die großen Blutgefäße geschädigt. Als Folge kann es zu einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall, einem Arterienverschluss oder zu Durchblutungsstörungen der Füße kommen.

Gerade zur Vermeidung der Langzeitschäden ist eine jährliche Blutzuckerkontrolle sehr wichtig. Schätzungen gehen von circa zwei Millionen Deutschen aus, die einen langfristig erhöhten Blutzuckerspiegel haben, aber nichts davon wissen.

Am Freitag, dem 30. November, können Sie in der Fallstein-Apotheke kostenlos Ihren Blutzuckerwert bestimmen lassen. Das kostet Sie ca. fünf Minuten Zeit und einen Tropfen Blut. Anhand eines Selbsttests können Sie Ihr persönliches Risiko ermitteln, an Typ-II-Diabetes zu erkranken.

Alle unsere Kunden mit bekannter Diabetes-Erkrankung können an diesem Tag die Genauigkeit Ihrer Blutzuckermeßgeräte bei uns überprüfen lassen. Defekte Geräte tauschen wir Ihnen kostenlos in ein Neugerät um.

„Sozialer Bücherbasar“ öffnet am 10. November

OSTERWIECK. „Weitergeben statt wegwerfen“ heißt das Motto nicht nur bei den bisher zwei Bücherbasaren zum Osterwiecker Mittelstraßenfest, sondern jetzt auch dauerhaft im Büro des Kulturlandvereins in der Mittelstraße 11.

Am Sonnabend, dem 10. November, um 11 Uhr wird dort der „soziale Bücherbasar“ eröffnet. Hier können Bücher gespendet und von neuen Lesern gegen eine Spende erworben werden. Weiterhin sind verschiedene Veranstaltungen rund um das Buch geplant. Eine Besonderheit des sozialen Bücherbasars ist, dass Kinderbücher grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ab sofort ist die Abgabe von gut erhaltenen Bücherspenden dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Kulturland-Büro, Mittelstraße 11, oder mittwochs von 10 bis 14 Uhr im Projektbüro „ZukunftWerkStadt“, Mittelstraße 13, möglich.

Kita „Lüttis Rasselbande“

Lüttgenröder feiern Festwoche zum fünfjährigen Bestehen



Die Knirpse im Vordergrund, die mit Stolz den Namen von „Lüttis Rasselbande“ auf dem Kopf tragen, sind jetzt schon in der Schule. 2008, zum 1. Geburtstag der neuen Kita, erlebten sie die Namensweihe.

LÜTTGENRODE. Vor fünf Jahren, im November 2007, zogen die kleinsten Einwohner aus der Gemeinde Lüttgenrode in die neue Kindertagesstätte „Lüttis Rasselbande“ in die Schulstraße 12a ein.

Aus der ehemaligen Schule wurde eine funktionale Einrichtung für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren geschaffen. Mehrere Gruppenräume erfüllen die Bedürfnisse der Kinder, Bereiche wie ein Speiseraum, ein Bewegungsraum, eine Werkstatt und ein Büro stehen außerdem den Kleinen und Großen aus „Lüttis Rasselbande“ zur Verfügung. Insofern bietet unsere Einrichtung optimale Bedingungen für die Umsetzung des Bildungsprogramms von Sachsen-Anhalt.

Derzeit werden 33 Kinder von fünf Erzieherinnen in Teilzeit betreut. Eine technische Kraft unterstützt uns im hauswirtschaftlichen Bereich.

In den zurückliegenden Jahren war es uns möglich, etliche Ziele zu realisieren. Eine Spendenaktion zur Finanzierung von Außenspielgeräten war nur eine Aktion davon.

Entsorgungswirtschaft Harz bietet wieder Alternative zum Gartenfeuer an

Baum- und Strauchschnitt wird eingesammelt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz („enwi“) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese Sammlung findet statt

- am Dienstag, dem 13. November in Berßel, Dardesheim, Rohrshelm und Schauen,
- am Freitag, dem 16. November, in Sonnenburg und Zilly sowie
- am Samstag, dem 17. November, in Bühne, Deersheim, Göddeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode.

Mit dieser Straßensammlung bietet die „enwi“ eine Alternative zum Verbrennen, denn der Baum- und Strauchschnitt kommt in eine Kompostanlage. Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen

möchten, gibt die „enwi“ folgende Hinweise:

Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so legen Sie bitte den Grünschnitt an der nächsten befahrbaren Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel dürfen bis zu 25 kg schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 cm dick.

Für Kleinmaterial bietet die „en-

wi“ 70 Liter Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 auf den Seiten 34 und 35. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihren Baum- und Strauchschnitt nicht mitnehmen kann.

Mögliche weitere Fragen zur Sammlung werden telefonisch unter der Nummer (03941) 688045 beantwortet.

Suche examinierte Alten-/Krankenpfleger
ab sofort o. später f. mobilen Pflegedienst

seit 1996

Senioren- u. Krankenpflege

Sabine Keil

Vermittlung

- Essen auf Rädern
- Fußpflege, Friseur, Physiotherapeut

Sie werden zu Hause betreut!

Versorgung im Rahmen der Pflege. Injektion, Verband- und Katheterwechsel, Blutdruck-, Puls-, Blutzuckerkontrollen. Verabreichung von Mahlzeiten – auch Diätkost. Versorgung von PEG-Sonden sowie Stomapatienten.

Teichstraße 9 • 38835 Hessen • Tel. 03 94 26/59 63 • Fax 03 94 26/8 64 01

Hilfestellung

- Medikamenteneinnahme
- Medikamentenversorgung
- Bereitstellung von Hilfs- und Pflegemitteln
- Antragstellungen

Aktion November

Diabetes rechtzeitig erkennen, Spätschäden vermeiden

Freitag, 30. November 2012

- kostenlose Blutzuckermessung
- Risiko-Fragebogen (ohne Terminvereinbarung, Dauer ca. 5 min)
- Überprüfung Ihres Blutzuckermessgerätes
- Messgeräteumtausch: Alt gegen Neu

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit uns!

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Gesundheit für Groß und Klein
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

➔ **Freitag • 26. Oktober**

Ausstellung

OSTERWIECK

19 Uhr Kaffee Mitte, Ausstellungsöffnung mit Malerei von Carmen Schunke

➔ **Sonabend • 27. Oktober**

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Gernrode-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Germ. WR-Zilly

➔ **Sonntag • 28. Oktober**

Konzert

OSTERWIECK

17 Uhr Stephanikirche, Reformation & Musik, Bläsermusik zum Themenjahr der Lutherdekade, Posaunenchormitglieder aus Thale und Osterwieck

ILSENBURG

18 Uhr Harzlandhalle, Ute Freudenberg – 40 jähriges Bühnenjubiläum

Vereine

HESSEN

15 Uhr Schloss, Literatur im Schloss, Lesung über Hedwig von Brandenburg - Gemahlin des Herzogs Julius von Braunschweig/Wolfenbüttel
Das Schloss steht von 13.30 bis 15.30 Uhr für Besichtigungen offen, 14 Uhr Führung

➔ **Montag • 29. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 30. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 1. November**

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 3. November**

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 14 Uhr
Osterwieck-Atzendorf
Harzoberliga, 14 Uhr
Zilly-Hausneindorf
Harzliga, 14 Uhr
Sargstedt-Lüttgenrode
Bad./Dardesh.-Deersheim
Abbenrode-Hessen
Harzklasse, 14 Uhr
Rohrshem-Osterwieck II
Benneckenstein-Berßel

Ausstellung

BERSEL

13.30-18 Uhr Mehrzweckhalle, Rassegeflügschau
14 Uhr Heimatstube, für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 4. November**

Ausstellung

BERSEL

10-16 Uhr Mehrzweckhalle, Rassegeflügschau

Kirche

OSTERWIECK

10 Uhr Stephanikirche, Diakoniegottesdienst und Kirchenkaffee mit dem Altenpflegeheim St. Stephanus

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Union Berlin II
Regionalliga, 15 Uhr
Goslar-Oberneuland
Harzklasse, 14 Uhr
Schwanebeck-Hessen II

➔ **Dienstag • 6. November**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

BERSEL

14.30 Uhr Frauenkreis

➔ **Mittwoch • 7. November**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof,

Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 8. November**

Vereine

OSTERWIECK

15 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

➔ **Freitag • 9. November**

Blutspende

ZILLY

17-19.30 Uhr Kindergarten in der Wasserburg

Comedy

ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle, Elsterglanz – Tour 2012

➔ **Sonabend • 10. November**

Konzert

OSTERWIECK

19.30 Uhr E-Werk, „Saite 18“
Die Osterwiecker Band präsentiert in ihrem bunten Coverprogramm Titel von den Rolling Stones, den Beatles, Westernhagen und vielen anderen.

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 14 Uhr
Ilsenburg-Osterwieck
Harzoberliga, 14 Uhr
Rieder-Zilly
Harzliga, 14 Uhr
Deersheim-Wasserleben
Lüttgenrode-Ströbeck
Hessen-Einheit WR II
Dingelstedt-Bad./Dardesh.
Harzklasse, 14 Uhr
Osterwieck II-Sargstedt II
Schlanstedt II-Rohrshem
Berßel-Heudeber II

Kirche

VELTHEIM
Martinsfest

➔ **Sonntag • 11. November**

Sport

FUSSBALL

Harzklasse, 14 Uhr
Hessen II-Fortuna HBS II

Karneval

DEERSHEIM

11.11 Uhr Edelhof, Eröffnung der 61. Session des Deersheimer Narrenclubs mit Schlüsselübergabe, Umzug und kleinem Programm in der Edelhofhalle

HESSEN

10 Uhr „Weinschenke“, Frühschoppen des HCC Rot-Gold zum Karnevalsauftritt, Beginn des Kartenvorverkaufs für die Karnevalssitzungen der 45. Session

Kirche

RHODEN

11 Uhr Gottesdienst

RIMBECK

9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 12. November**

Vereine

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 13. November**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 14. November**

Vereine

BERSEL

14.30 Uhr Gaststätte im Schloss, Seniorentreff der Frauen
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 15. November**

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-

café des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 17. November**

Konzert

OSTERWIECK

20 Uhr E-Werk, Suzen's Garden
Ob rockig und kraftvoll oder poppig und cool – Suzen's Garden bietet Unterhaltung, Spaß und Lebensfreude für Jung und Alt auf hohem Niveau.

Karne-

OSTERWIECK

11.11 Uhr Rathaus, Schlüsselübergabe an den Osterwiecker Carnavalsclub OCC, 10 Uhr Treffpunkt für Umzug am Fallstein-Gymnasium

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Lok Leipzig
Landesklasse, 14 Uhr
Osterwieck-Westerhausen
Harzoberliga, 14 Uhr
Zilly-Ballenstedt
Harzliga, 14 Uhr
Dedeleben-Deersheim
Bad./Dardesh.-Reddeber
Heimburg-Hessen
Abbenrode-Lüttgenrode
Harzklasse, 12 Uhr
Osterwieck II-Schlanstedt II
Hasselfelde II-Berßel
Harzklasse, 14 Uhr
Rohrshem-Gr. Quenstedt II
Eilsdorf-Hessen II

➔ **Sonntag • 18. November**

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 15 Uhr
Goslar-Victoria Hamburg

➔ **Dienstag • 20. November**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 21. November**

Vereine

BERSEL

14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kino

OSTERWIECK

19 Uhr E-Werk

➔ **Sonabend • 24. November**

Ausstellung

OSTERWIECK

Kleine Turnhalle, Rassegeflügschau

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den
nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den
amtlichen Teil:

Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der
Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe
erscheint

am Freitag, dem 30. November
Anzeigenschluss: 20. November
Redaktionsschluss: 21. November

 gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb
Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

EHRENSATZUNG der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck (EHG)

Aufgrund der §§ 4, 6 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 11.10.2012 folgende Ehrensatzung beschlossen:

I. Arten der Ehrungen

§ 1 Ehrenbürgerrecht der EHG Stadt Osterwieck

(1) Die EHG Stadt Osterwieck kann Persönlichkeiten, die sich um das Wohl und das Ansehen der Stadt außergewöhnliche Verdienste erworben haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen. Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung, die die EHG Stadt Osterwieck zu vergeben hat.

(2) Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts sind die in § 1 Abs. 3 und 4 ausgeführten besonderen Rechte verbunden. Weitere Rechte oder Pflichten ergeben sich aus der Verleihung nicht.

(3) Die Ehrenbürger tragen sich in das „Goldene Buch der EHG Stadt Osterwieck“ ein.

(4) Die Ehrenbürger erhalten anlässlich ihrer Ernennung zum Ehrenbürger den „Ehrenbürgerbrief“ und haben das Recht, kostenlos und lebenslang städtische Einrichtungen der Stadt Osterwieck zu benutzen.

Derzeit handelt es sich um nachfolgende Einrichtungen:

- Museum in Osterwieck
- ein Freibad nach Wahl

(5) Die Ehrenbürger werden zu besonderen Veranstaltungen der EHG Stadt Osterwieck eingeladen.

§ 2 Ehrenbezeichnung für ehrenamtlich Tätige der EHG Stadt Osterwieck

(1) Die EHG Stadt Osterwieck kann Bürgern, die über einen längeren Zeitraum ehrenamtlich tätig gewesen sind und in Ehren ausgeschieden sind, sowie anderen, die sich um die Gemeinde verdient gemacht haben, eine Ehrenbezeichnung verleihen.

(2) Zur Würdigung der Verdienste von Bürgermeistern kann die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ verliehen werden.

§ 3 Ehrengrab

(1) Die EHG Stadt Osterwieck kann Persönlichkeiten, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben, nach deren Tod eine „Ehrengabstätte“ auf dem Friedhof in Osterwieck zuerkennen.

(2) Ehrenbürger gemäß § 1 dieser Satzung steht mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes eine „Ehrengabstätte“ zu, sofern die Angehörigen mit einer Zuerkennung einverstanden sind.

(3) Näheres hierzu regelt eine Ausführungsbestimmung des Bürgermeisters.

II. Verfahrensregelungen

§ 4 Vorschlagsverfahren

(1) Das Vorschlagsrecht für die Ehrungen im Sinne dieser Satzung haben, mit Ausnahme der Ehrungen nach § 2 dieser Satzung, jeder Bürger im Sinne des § 20 Abs. 2 GO LSA, die Ortschaftsräte der Stadt Osterwieck, die Stadträte des Stadtrates der Stadt Osterwieck, die eingetragenen Vereine und anerkannten Institutionen in der Stadt sowie der Bürgermeister der EHG Stadt Osterwieck.

(2) Die Anträge sind in schriftlicher Form und mit ausführlicher Begründung 3 Monate vor dem gewünschten Ernennungstermin beim Bürgermeister einzureichen.

(3) Der jeweilige Ortschaftsrat ist zu beteiligen.

§ 5 Entscheidungsrecht

(1) Der Stadtrat entscheidet im Benehmen mit dem Bürgermeister und dem Ortschaftsrat über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts nach § 1 der Satzung in nichtöffentlicher Sitzung durch Beschluss mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Stadtrates.

(2) Die Entscheidung über die Ehrung nach § 1 der Satzung wird durch den Haupt- und Finanzausschuss vorbereitet. Die Empfehlung wird mit zwei Dritteln der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses getroffen. Dieser gibt eine unverbindliche Empfehlung für den Stadtrat ab. Diese ist der zu erstellenden Beschlussvorlage beizufügen. Dabei ist für die Jahrgänge vor 1972 auch eine Überprüfung beim Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einzuholen.

§ 6 Entziehungsrecht

(1) Der Stadtrat kann das Ehrenbürgerrecht (§ 1) wegen unwürdigen Verhaltens durch Beschluss mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Stadtrates wieder entziehen.

(2) Ein unwürdiges Verhalten liegt insbesondere vor, wenn der Ehrenbürger seine Pflichten gegenüber dem Staat oder der EHG Stadt Osterwieck gröblichst verletzt oder seine Lebensführung nicht mehr zum geordneten menschlichen Zusammenleben beiträgt.

(3) Die Entziehungsverfügung hat der Bürgermeister nach erfolgtem Stadtratsbeschluss zu erlassen.

§ 7 Gestaltung der Ehrenbeigaben

Die Gestaltung des Ehrenbürger-

briefs wird dem Bürgermeister übertragen. Diese erfolgt in einer dem Anlass angemessenen, würdigen Form.

III. Schlussbestimmungen

§ 8 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 9 Schluss- und Übergangsvorschriften

(1) Ehrungen, die vor dem Inkraft-Treten der Ehrensatzung der EHG Stadt Osterwieck verliehen wurden, bleiben erhalten. Für eine mögliche Entziehung der Ehrung gelten die Regelungen dieser Satzung entsprechend. Für Ehrungen, die nach dem 01.01.2010 verliehen wurden, gelten die Bestimmungen dieser Satzung rückwirkend.

(2) Alle als „Ehrengräber der EHG Stadt Osterwieck“ bezeichneten Grabstellen auf dem Friedhof in Osterwieck werden von der EHG Stadt Osterwieck unterhalten und gepflegt.

§ 10 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt der EHG Stadt Osterwieck in Kraft.

Osterwieck, den 11.10.2012

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Siegel

Schließzeiten der Kitas der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck im Jahr 2013

10. Mai, 4. Oktober, 1. November 2013 in allen Einrichtungen, außer Kita Kinderland Osterwieck, Veltheim und Hort Sonnenklee.

Bedarfsanmeldungen für o. g. Brückenschließtage sind mindestens 4 Wochen vor dem Termin bei Ihrer Leiterin vorzunehmen.

Hort Sonnenklee
15.07. – 19.07.2013

Berßel
22.07. – 02.08.2013

Deersheim
22.07. – 02.08.2013

Lüttgenrode
22.07. – 02.08.2013

Rhoden
22.07. – 02.08.2013

Veltheim
22.07. – 02.08.2013

Zilly
22.07. – 02.08.2013

Bühne
12.08. – 23.08.2013

Dardesheim
12.08. – 23.08.2013

Hessen
12.08. – 23.08.2013

Kinderland Osterwieck
12.08. – 23.08.2013

Rohrsheim
12.08. – 23.08.2013

Wülperode
12.08. – 23.08.2013

Bedarfsanmeldungen für die Sommerschließzeit sind bis spätestens **30.04.2013** bei Ihrer Leiterin abzugeben.

Spätere Anfragen können auf Grund der Urlaubsplanung nicht mehr berücksichtigt werden.

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 14 Uhr
Osterwieck-Schlanstedt
Harzoberliga, 14 Uhr
Heudeber-Zilly
Harzliga, 14 Uhr
Sargstedt-Deersheim
Lüttgenrode-Einheit WR II
Hessen-Bad./Dardesheim
Harzklasse, 12 Uhr
Hessen II-Wegeleben
Groß Quen. II-Osterwieck II
Harzklasse, 14 Uhr
Harsleben II-Rohrsheim
Berßel-Stapelburg

Kirche

GÖDDECKENRODE
17 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
18 Uhr Gottesdienst

Comedy

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Jürgen von der Lippe, „So geht's“-Tour 2012

Sonntag • 25. November

Ausstellung
OSTERWIECK
Kleine Turnhalle, Rassegeflügel-schau

Kirche
BERSEL
9.30 Uhr Gottesdienst
BÜHNE
10 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
10 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
11 Uhr Gottesdienst
RHODEN
9 Uhr Gottesdienst

Montag • 26. November

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Donnerstag • 29. November

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

Sonabend • 1. Dezember

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 13 Uhr
Schackstedt-Osterwieck
Harzoberliga, 13 Uhr

Zilly-Fortuna HBS
Harzliga, 13 Uhr
Deersheim-Dingelstedt
Wasserleben-Hessen
Bad./Dardes.-Ilseburg II
Heimburg-Lüttgenrode
Harzklasse, 13 Uhr
Osterwieck II-Harsleben II
Rohrsheim-Hessen II
Drübeck-Berßel

Konzert

VELTHEIM
14 Uhr Kirche, Konzert mit dem MGV Rohrsheim
WÜLPERODE
16 Uhr Kirche, Kirchenmusik mit der Kantorei Osterwieck

Weihnachtsmarkt

HESSEN
15 Uhr Schlossweihnacht
VELTHEIM
an der Kirche

Ausstellung

BERSSEL
14 Uhr Heimatstube für Besucher geöffnet
OSTERWIECK
9-18 Uhr Kleine Turnhalle, Kreis-Rammerschau und Rassekaninchen-Ortsschau

Sonntag • 2. Dezember

Kirche

OSTERWIECK
10 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst zum 1. Advent

Ausstellung

OSTERWIECK
10-15 Uhr Kleine Turnhalle, Kreis-Rammerschau und Ortsschau der Rassekaninchen

RECHTSTIPP

Scheidung – Was ist in der Trennungszeit zu beachten?



Von Rechtsanwalt Maik Haim, Osterwieck

gen Einverständnis möglich. Wird dies verweigert, muss die Zerrüttung ausdrücklich festgestellt werden. Bei Nichtgelingen wird diese erst nach einer Trennung von drei Jahren unwiderleglich vermutet.

Trennung bedeutet totale Trennung. Die Eheleute müssen alle Gemeinsamkeiten in allen Lebensbereichen aufgeben, d.h. getrennte Schlafzimmer, kein gemeinsames Essen oder Freizeitgestaltung. Eine Trennung innerhalb der gemeinsamen Wohnung ist möglich, erfordert aber eine detaillierte Aufteilung aller Räume.

Bereits jetzt können Vereinbarungen zu Fragen des Unterhalts, Sorgerechts, Umgangsrechts, der Ehwohnung und des Hausrats getroffen werden. Diese sind schriftlich festzuhalten. Gegebenenfalls kann eine Entscheidung des Familiengerichts herbeigeführt werden.

Mit der Trennung kann ein Ehegatte den so genannten Trennungsunterhalt verlangen. Diese jedoch nur bei Bedürftigkeit und begrenzt durch die Leistungsfähigkeit des zahlenden Ehegatten.

Für die Kinder ist angemessener Kindesunterhalt zu zahlen. Was angemessen ist, ist der so genannten „Düsseldorfer Tabelle“ zu entnehmen. Dort sind ge-

staffelt in vier Altersgruppen dem jeweiligen bereinigten Nettoeinkommen Beträge zugeordnet.

Nach Gesetz haben beide Ehegatten für ihre Kinder das gemeinsame Sorgerecht. Bei einer Trennung ist zu überprüfen, ob dies praktikabel ist (z.B. Ehegatte verzieht). Daneben ist auch das Umgangsrecht, also wie oft und wie lange die Kinder gesehen werden dürfen, zu regeln.

Hinsichtlich der Ehwohnung oder des gemeinsamen Hauses ist z.B. zu entscheiden, wer darin verbleiben soll. Bei einem Streit hierüber kann das Familiengericht einem Ehegatten die Wohnung überlassen. So lange noch ein ungehin-

derter Zugang zu Dokumenten möglich ist, sind Beweise für den später zu zahlenden Zugewinnausgleich zu sichern. Es sind Arbeitgeber und Einkommen zu notieren und ein Verzeichnis zu den Bankkonten, Grundstücken, Versicherungen und den Vermögenswerten, wie z.B. Schmuck, anzulegen.

Für den späteren Versorgungsausgleich (Rentenausgleich) sind Rentennachweise zu sammeln.

Um schwere Rechtsnachteile zu vermeiden, ist bereits jetzt anwaltlicher Rat einzuholen. Wobei zu empfehlen ist, dass jeder Ehegatte einen eigenen Rechtsanwalt mit der Vertretung seiner Interessen beauftragt.

§ RECHTSANWALT Maik Haim

Verkehrsrecht Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht Erb- und Familienrecht

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

KO-LASER Ihr Partner für individuelle Werbung und Geschenke

www.ko-laser.de

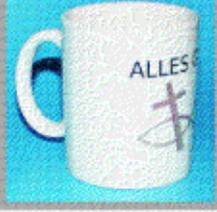
Lasergravur:

- Holz, Porzellan, Glas, Metall, Leder, und mehr



Fotodruck:

- Tassen, Schlüsselbänder, Puzzles, Postkarten, Teller, und mehr



Metallgravur:

- Schlüsselanhänger, Kugelschreiber



Lassen Sie sich beraten, wir machen fast alles möglich.

Telefon: 03 94 21/6 97 41 - Fax: 03 94 21/6 97 42 oder unter www.ko-laser.de / info@ko-laser.de.

Wir sind montags bis freitags von 9.00-17.00 Uhr für Sie da.

Ziegeleiweg 3b 38835 Osterwieck

Tag der offenen Tür am 10. & 11. November

von 10.00-17.00 Uhr im Ziegeleiweg 3b

Winfried Wolff trat Dienst an

Neuer Pfarrer in Hessen

HESSEN. Hessen hat nach längerer Unterbrechung wieder einen Pfarrer. Winfried Wolff trat Anfang September seinen Dienst an und bezog das Pfarrhaus im Dorf. Er ist zuständig für acht Gemeinden – neben Hessen sind das Osterode, Veltheim, Rohrsheim, Dedeleben, Deersheim, Dardesheim und Zilly.

Winfried Wolff stammt von der Ostseeküste. Im vergangenen Vierteljahrhundert lebte und arbeitete der Pfarrer in Thüringen. Sein letzter Dienort war Themar, eine 3000-

Seelen-Stadt südlich des Thüringer Waldes an der Werra gelegen.

Mit ihm nach Hessen kam Ehefrau Elisabeth Wolff. Sie ist ausgebildete C-Organistin, aber ehrenamtlich tätig. Sie begleitet ihren Mann auch auf Gottesdienste, um diese in den Gemeinden musikalisch auszugestalten.



Winfried Wolff

Kreis-Rammler-Schau in Osterwieck

OSTERWIECK. Die Ortsschau des Osterwiecker Kaninchenvereins findet in diesem Jahr nicht wie sonst Anfang November statt, sondern erst im Dezember. Am 1. und 2. Dezember ist der Kaninchenverein aus der Ilsestadt in der kleinen Turnhalle zugleich Gastgeber für die diesjährige Kreis-Rammler-Schau.

Karnevalsauftakt am 11.11.

HESSEN/DEERSHEIM/OSTERWIECK. Der Karnevalsauftakt am 11.11. fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Die Vereine in Deersheim und Hessen werden bereits an dem Tag aktiv, die Osterwiecker am Samstag darauf.

In Hessen steht die 45. närrische Saison bevor. Ihr Motto: „Der HCC, der macht uns froh – weil, das was schon immer so.“ Froh will der HCC am 11.11. zunächst mit einem Frühschoppen in der „Weinschenke“ machen. Dieser beginnt um 10 Uhr, und pünktlich um 11.11 Uhr wird Kanonier Michael Hecker mit dem ersten Schuss das Rohr seiner Kanone vom Staub befreit. Beim Frühschoppen wird auch der Vorverkauf für die närrischen Sitzungen der Saison beginnen. Diese sind geplant an den fünf Samstagen vom 12. Januar bis 9. Februar. Am 9. Februar ist auch Kinderfasching.

In Deersheim und Osterwieck gibt es zur Karnevalseröffnung die obligatorischen Schlüsselübergaben und damit verbunden jeweils einen Umzug.

Beratung zur Existenzgründung

OSTERWIECK. Eine Beratung in Vorbereitung einer Existenzgründung wird am Mittwoch, dem 14. November, von 14 bis 16 Uhr im Osterwiecker Rathaus im Büro des Wirtschaftsförderers angeboten. Die ego-Pilotin der Region Halberstadt, Hannelore Kabelitz, bietet Gründungsinteressierten die Möglichkeit, sich in einer individuellen Beratung zu Fragen der Existenzgründung umfassend und kostenfrei beraten zu lassen.

Eine Voranmeldung wird empfohlen unter Telefon (03941) 567243 oder Mail ego.pilot-hbs@gmx.de.

Teste die Besten!

Werkstatt-Testsieger: 100 % Fehler gefunden VW, Audi und Skoda

Mehrfach ausgezeichnet: beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

Scharf kalkulierte Preise: günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Alles aus einer Hand: Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

Inspektion: ab 66,- € zzgl. Material Sie sparen 28 %!



Bad Harzburg Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59 Tel. 0 53 22 / 900-0



Schladen Hermann-Müller-Str. 11b Tel. 0 53 35 / 50 41

„ZukunftswerkStadt“ ist im Internet

OSTERWIECK. Das Projekt „ZukunftswerkStadt“ von Landkreis Harz und Stadt Osterwieck ist jetzt auch mit einer Homepage im Internet vertreten – unter der Adresse: www.vision20plus.de.

Programmkino monatlich im E-Werk

OSTERWIECK. Es gibt wieder ein Kino in Osterwieck. Angeschoben durch das Projekt „ZukunftswerkStadt“, soll es einmal im Monat eine Vorstellung als Programmkino im E-Werk geben.

Neue Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein für Fremdenverkehr und Touristik wird jetzt von Ute Haarnagel geleitet. Sie trat die Nachfolge von Ellen Söllig an. Stellvertreter ist Jochen Krengel.

Pfingsten 2013 großes Partnerschaftstreffen

OSTERWIECK. Pfingsten 2013 werden die französischen Städtepartner von Osterwieck und ehemals Aue-Fallstein, Les Grandes Venes bzw. Lisses, im hiesigen Stadtgebiet erwartet. Derzeit wird über das Programm jenes Wochenendes beraten und in welchem Rahmen die beiden französischen Gruppen alle gemeinsam mit ihren Gastgebern zusammenkommen. Überlegt wird auch, die deutschen Städtepartner aus Hornburg (Osterwieck), Roklum (Veltheim) und Gielde (Rhoden) mit einzuladen.

Gartenfeuer nur als Ausnahme betrachten

STADT OSTERWIECK. Bis 30. November dürfen in den Osterwiecker Ortsteilen Gartenabfälle verbrannt werden. In mehreren anderen Orten des Harzkreises ist das neuerdings verboten worden. Das Umweltamt des Landkreises weist darauf hin, dass Gartenfeuer nur eine Ausnahme sein sollten, vor allem die Witterungslage ist zu beachten. So war am ersten Brenntag dieses Herbstes die Grundschule Hessen von einem Nachbarn „eingenebelt“ worden. Dieser hatte trotz Regens ein Gartenfeuer angezündet.

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Rhodens Kirche brennt beim Gottesdienst

OSTERWIECK Man hat früher behauptet, dass die Sprechöffnung am Telefon-Apparat vorzüglich geeignet sei, Tuberkelbazillen zu übertragen. Dem tritt jetzt der englische Arzt Dr. Spitta, Bakteriologe in London, energisch entgegen. Er hat eine große Anzahl von Versuchen an öffentlichen Fernsprechstellen angestellt. Damit wäre wieder ein Gerücht zerstreut, das die Menschen lange in Schrecken versetzte.

„Flotte Weiber“ soll am Sonntagabend im „Schwarzen Adler“ hier selbst ein für längere Zeit berechnetes Operettengastspiel einer heute hier eingetroffenen Theatergesellschaft einleiten.

Bei der Treibjagd im Revier Osterfeld, Jagdherr Herr Otto Heubach, wurden von 21 Schützen mit 60 Treibern 260 Hasen und 6 Hühner erlegt. Jagdkönig wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Hartung, der 37 Hasen und 3 Hühner zur Strecke brachte.

Das Fußballspiel, das die 2. Mannschaft von „Askania“ gegen „Siegfried“ ausfechten wollte, kam wegen zu geringer Beteiligung auf dieser Seite nicht zustande.

Die hiesige Zuckerfabrik beendete am 25. November die Kampagne, die ohne jede Betriebsstörung lief.

In der Schützenstraße 4 war ein Feuer im obersten Stockwerk ausgebrochen. Die Wehr konnte nicht verhindern, dass der Dachstuhl völlig von den Flammen zerstört wurde. Außerdem verbrannte sämtliches im Obergeschoss befindliches Mobilar. Das Haus war erst kürzlich von Herrn Rentier Striegnitz käuflich erworben worden.

Zum Studium der alten Holzbauten weilte eine größere Anzahl von Lehrern und Schülern der Kgl. Baugewerkschule aus Magdeburg in unserer Stadt.

Lebhafte Klage wird aus den Kreisen unserer Leser darüber geführt, dass die Wasserleitung nun doch nicht genügend Wasser hergibt und an manchen Tagen schon mittags fast vollständig versagt. Wie uns mitgeteilt wird, ist genügend Wasser in der neu erschlossenen Quelle vorhanden, aber der „Heber“, welcher bei der neuen Anlage angebracht ist, soll nicht richtig funktionieren.

BÜHNE Einen bedauerlichen Unfall erlitt die zehnjährige Tochter des Landwirts H. Barner hierselbst. Das Kind

hatte an der Häckselmaschine gespielt und schnitt sich dabei Daumen und Zeigefinger der rechten Hand ab.

GÖDDECKENRODE Gestern fand hier die Neuverpachtung der Gemeindejagd statt. Die drei Höchstbietenden waren Gutsbesitzer W. Barner hier mit 1420 Mark, Rittergutsbesitzer Reckleben-Wülperode mit 1400 Mark und Gutsbesitzer W. Barner mit 1300 Mark.

RHODEN Die festliche Stimmung, die das Reformationsfest jedesmal in unserer Gemeinde hervorruft, wurde heute durch eine unliebsame, beängstigende Störung sehr beeinträchtigt. Die Kirche war zum ersten Mal in diesem Winterhalbjahr geheizt, und der Apparat hatte sonst immer tadellos funktioniert. Da drang, als die Gemeinde schon versammelt war, verdächtiger Qualm durch das Kirchendach. Ein Balken hatte Feuer gefangen. Die Glocken, die eben noch erklangen, riefen stürmend die Feuerwehr herbei, während die Kirchenbesucher eiligst das Freie zu gewinnen suchten. Von innen mit Eimern, von außen mit der Spritze angegriffen, war die größte Gefahr schon beseitigt. Nachdem die Kirche einigermaßen gereinigt war, konnte die Gemeinde das Reformationsfest feiern.

Der erst vor einem halben Jahr gegründete Turnverein hält sein erstes Wintervergnügen ab.

SUDERODE Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich kurz nach 1 Uhr. Der Vorarbeiter der Fremden kam der Hochspannung am Transformatorwagen zu nahe und wurde vom elektrischen Strom zu Boden geworfen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg.

Bei der in der Feldmark des hiesigen Rittergutes abgehaltenen Treibjagd wurden von 17 Schützen 122 Hasen, 30 Fasanen und 14 Kaninchen erlegt.

Advertisement for Café/Tagungshaus „Zur Alten Tischlerei“ featuring a photo of the building and text: „Wohlfühlen in altem Ambiente“, Silberbestecke für 6-12 Pers. (auch Einzelteile), Mittw. 31. Okt. bis So. 4. Nov., 14:00-18:00 Uhr. Includes contact info: Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90.

Advertisement for Getränkemarkt Osterwieck and Strauß Fachgroßhandel. Features various beer offers with prices: Harz Granthof (€ 4.49), Beck's (€ 13.49), Krombacher (€ 12.49), Veltsins (€ 12.49), etc. Valid from 26. October to 3. November 2012.

Advertisement for BCNH (Bauelemente Centrum Nord-Harz). Includes a photo of a woman and text: „Ihr Spezialist für Tore, Türen & Fenster“, „Mit großer Ausstellung!“, Autorisierter Hörmann-Partner in Ihrer Nähe. Contact: BCNH GmbH | Berbeler Straße 5 | 38835 Schauen | Tel.: +49 (0) 39 42 1 - 75 83 3 | Fax: +49 (0) 39 42 1 - 88 95 9 | www.bcnh.de

Bläsermusik in der Stephanikirche

OSTERWIECK. Eine Bläsermusik zum Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Musik“ gibt es am Sonntag, dem 28. Oktober, ab 17 Uhr in der Stephanikirche Osterwieck. Dieses Programm findet am dem Wochenende deutschlandweit in Kirchen, auf Plätzen und Türmen statt. Es ist eine Aktion des Evangelischen Posaunenendienstes.

„Bildungsbus“ zur Kinderhochschule

OSTERWIECK. „Bekommt man vom Fernsehen viereckige Augen und warum fesseln mich Computerspiele?“ ist das Thema der Kinderhochschule am 8. Dezember ab 10 Uhr. Dazu ist ein „Bildungsbus“ geplant, der Grundschüler aus Osterwiecks Stadtgebiet zur Hochschule Harz chauffiert. Kontakt über das EBZ, Telefon (039421) 690766.

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Martin Göschl
Geschäftsführer

Göschl GmbH
 Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
 Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
 E-Mail: goeschl_m@t-online.de

FISCHER & PAULAT
Dachdecker GmbH

FP

Dachdeckermeister
 Innungsoberrmeister **Guido Fischer**
 Hauptstraße 8 • 38871 Langeln
 Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48
 www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten – Fassadenverkleidung
 Flachdachabdichtungen – Schornsteinbau – Dachklempnerei – Gerüstbau

Damit fängt der Tag gut an ...
 ... mit einem neu ausgestatteten **Badezimmer von uns!**

ALFRED UNGER
 vorm. Otto Wasserthal
 Meisterbetrieb

KLEMPNEREI – INSTALLATION
 Sanitär- u. Heizungsanlagen • Klimaanlage • Wärmepumpen
 Dachrinnen-Blechabdeckungen • 3D Badplanung • Komplettbäder

Dorfstraße 103 b, 38835 Zilly, Tel. (03 94 58) 48 29

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.

Wenn Sie den richtigen Überblick in Ihrer Region suchen, dann lesen Sie **5 Wochen lang die größte Tageszeitung im nördlichen Sachsen-Anhalt und sparen Sie 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis.** Oder entscheiden Sie sich gleich ein ganzes Jahr für die Volksstimme – ein Kreuz genügt. **Angebot gültig bis 30.11.2012. Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 2979.**

Bestellmöglichkeiten:

Hotline: 03 91/59 99-9 00
Fax: 03 91/59 99-5 33
Post: Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Lenkvorrichtung	Kunstgriffe	englischer Graf	Verteidiger beim Judo		Pachtgut	Spottschrift	eh. Filmgesellschaft (Abk.)
türk. Anisbranntwein	11			3	Mutter der Nibelungenkönige		6
Vorname der Sängerin Sheer						windarm	
int. Kfz-K. Sri Lanka		8	ein Halbedelstein		ital. Klosterbruder (Kw.)		10
musik.: genug	4	das Unsterbliche		2			5
					flott		englisch: nein, kein
Gartengemüse	Männernamen	Stockwerk		1	farbenfroh		12
Verletzung durch Messer						japan. Autor (Nobelpreis)	
	9	7			französisch: oder		13
obwohl					englisch: eingeschaltet		
Sandwüste in Arabien							

Auflösung

HEIKETALWART
 U N D N E F U
 N O G I
 E R A V A M Z
 H T I S
 O N N B P
 V A I S S A K
 E S L E
 F R A
 I R I
 E K I
 U E R A D
 S T E U E R
 M

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
 Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 76/9 99 99 99
 mail: neckham@t-online.de

WITZIG, WITZIG

„Hast du am Sonntag nun deine Hasen geschossen?“ – „Das ist vielleicht zuviel gesagt. Aber vier bis fünf Hasen haben bestimmt einen fürchterlichen Schreck bekommen.“

„Ich habe heute vier Hufeisen gefunden. Weißt du, was das bedeutet?“ – „Ja irgendwo läuft ein Pferd barfuß herum.“

„Was mag denn in der Zukunft aus uns werden?“, fragt ein Schweinchen das andere. „Ach, das ist doch Wurst.“

Zwei Flöhe kommen aus dem Kino. Es regnet. Fragt der eine: „Gehen wir zu Fuß oder nehmen, wir uns einen Hund?“

„Ein Floh ist ein mutiges Tier. Oder traust du dich einen Bären zu beißen.“

GEREIMT

Kessy

Die Frau mit Brille, schönem Mund
 Geht täglich aus mit ihrem Hund
 Viermal am Tage eine Stunde
 Ist sie mit Kessy auf der Runde.

Ums Viereck, kilometerweit
 Hat sie fürs Hündchen immer Zeit
 Ohne Leine frei gehalten
 Kann sich Kessys Lauf entfallen.

Unterwegs, nicht zu vergessen
 Gibt's für sie etwas zu fressen.
 Ein Leckerli aus Frauchens Hand
 Raubt der Hündin den Verstand.

Ein Fuchskopf ist ihr Rassezeichen
 Im Ausland gibt es ihresgleichen
 Hunderte noch im Balkanland
 Uns als Rumänien bekannt.

Kessy ist mit dreizehn Jahren
 Ein Tier, das klug ist und erfahren.
 Kein Problem für seinen Halter
 Ist der Hund in diesem Alter.

So gesehen ist das Tier
 Für die Frau ein Juwelier.
 Bewegung tut den beiden gut
 Und allen andern absolut.

Ja, mein Abo kann kommen!

Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme:

5 Wochen lesen für nur 15,- €
 Ich spare ca. 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
 Für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 23,10 €/Monat. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine Bargeldprämie im Wert von 20,- €.

Die Lieferung erfolgt Innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Ja, ich möchte über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail informiert werden. Bitte ankreuzen und unterschreiben. (306)
 Ja, ich möchte über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen und unterschreiben. (306)

Datum Unterschrift

Lieferanschrift:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort
 Tag Monat Jahr

Geburtsdatum Telefon

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Datum Unterschrift (Bestellung)



Die ersten 25 Einsendungen erhalten eine praktische Flaschentasche.*

Volksstimme
 Muss man hier haben

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE 15240552. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de * Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung erfolgt nicht.